

Inhalt

TOP-Themen	2
In eigener Sache: BAND Website Relaunch - jetzt online	2
Mehr Markttransparenz erforderlich: BAND engagiert sich für den Aufbau einer „Scientific Community“ zur Erforschung der Business Angels Märkte	2
Stand der Business Angels Forschung in Deutschland – eine Annäherung	5
Statistiken sind wichtig – aber nicht um jeden Preis.....	6
European Angels Fund: positive Zwischenbilanz-Aufstockung des Programms in Vorbereitung	7
Das Interview: Business Angel Dr. Andreas Eckert zu seinen Erfahrungen mit dem European Angel Fund.....	7
„Business Angel des Jahres 2014“ gesucht	8
Investitionszuschuss Wagniskapital	9
Neu: BAND IVZ Verzeichnis förderfähiger Unternehmen	9
Der Investitionszuschuss Wagniskapital - aktuelle Zahlen zum Jahresende 2013	10
Zweite Staffel der BAND IVZ Deutschland Rallye startet am 17. Februar	10
Investitionszuschuss Wagniskapital (IVZ) – Steuerrechtliche Aspekte aus der Sicht	11
von Investoren und Start-ups	11
Nachrichten aus den Netzwerken.....	13
CyberForum als führendes IT Netzwerk und bestes Cluster ausgezeichnet	13
evobis: 17 Mio. Euro für Start-ups in München und Südbayern	13
Business Angels FrankfurtRheinMain mit erfolgreicher Jahresbilanz.....	13
3. Venture Capital-Pitch in Stuttgart	14
venture-forum-neckar: Investmentforum am 17. Februar 2014 in Heilbronn.....	14
CyberForum e.V. - Risikokapitalevent für kapitalsuchende Start-ups.....	14
Venture Lounge –Köpfe, Konzepte & Kapital	14
8. Private Equity Konferenz NRW der NRW.BANK.....	15
Informationen aus der Szene	15
Get in the Ring – Ergebnisse des internationalen Gründerwettbewerbs.....	15
Buchvorstellung	16
Bildung – Erfindung - Innovation.....	16
Crowdfunding als Finanzierungsalternative für deutsche Start-ups	16
Empfehlungsmarketing im Social Web.....	16
Impressum.....	17

TOP-Themen

In eigener Sache: BAND Website Relaunch - jetzt online

Die BAND Website www.business-angels.de ist der zentrale Zugang zu den Aktivitäten im deutschen Business Angels Markt. In den letzten Wochen haben wir die Website umfangreich überarbeitet, optisch optimiert und auf den neusten technischen Stand gebracht: aufgeräumte Oberfläche, klare Strukturen und Übersichtlichkeit, einfache Navigation, unkomplizierter Zugriff auf alle BAND Themen und Serviceleistungen und neue interaktive Tools.

Mit Start der neuen Website ist nunmehr auch ein Verzeichnis der im Rahmen des Investitionszuschusses Wagniskapital als förderfähig anerkannten Unternehmen online und damit öffentlich zugänglich. (siehe dazu den Beitrag zum IVZ Verzeichnis, Seite 9 dieser Ausgabe).

Hervorzuheben ist das neue BAND Beratungstool „Sie fragen – Experten antworten“: Erfahrene Rechtsanwälte und Steuerberater aus höchst renommierten Kanzleien helfen Business Angels und Gründern bei der Bewältigung von Fragen, die sich im komplexen Zusammenhang mit einer Beteiligung stellen: kostenlos und online.

Des Weiteren hat BAND seine Online-Kommunikationskanäle neu strukturiert: Diese Ausgabe von BANDquartal ist die letzte ihrer Art. In seiner Erscheinungsweise als vierteljährliches Online-Magazin konnte es zwangsläufig nicht immer aktuell und just in time sein. Als Format bleibt BANDquartal bestehen. Zukünftig wird BANDquartal jeweils einem Schwerpunktthema gewidmet sein und Raum geben für Hintergrundinformationen, differenzierte Analysen und Kommentare. Die erste Ausgabe im neuen Gewand 1/2014 wird sich mit dem Verhältnis Business Angels Finanzierung/Crowdfunding befassen.

Alle aktuellen Informationen und Termine – auch und vor allem aus dem Kreis der BANDmitglieder - werden zukünftig im neuen BANDnewsletter veröffentlicht, der kompakt die Nachrichten des Monats zusammenfasst. Der BANDnewsletter erscheint erstmals im Februar 2014. Der seit Jahren bewährte Dienst B'ANDneues bleibt bestehen. B'ANDneues erscheint immer dann, wenn Wichtiges zu berichten und schnell zu kommunizieren ist oder aktueller Handlungsbedarf besteht. (Registrierung für alle BAND Online-Publikationen unter www.business-angels.de/newsroom).

Ab sofort ist die neue Website online und im Praxistest. Noch gibt es Baustellen, unfertiges Terrain, auch die eine oder andere Kinderkrankheit wird sich zeigen. Aber ein erster Besuch dürfte sich lohnen: www.business-angels.de. Mailen Sie uns, was Ihnen gefällt, vor allem aber, was korrigiert oder verbessert werden muss (band@business-angels.de).

Und noch ein Hinweis: Innerhalb der nächsten Wochen werden wir der Website kontinuierlich weiteren Content zuführen, auch der Best Practice Koffer wird u.a. mit Musterverträgen und Standardlösungen gefüllt werden. Wenn Ihnen Wissenswertes einfällt, was auf der BAND-website Verbreitung finden soll, lassen Sie es uns wissen.

Weitere Informationen:

Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND), Martin Strübing

Tel.: +49 201 8941534, E-Mail: band@business-angels.de, Web: www.business-angels.de

Mehr Markttransparenz erforderlich: BAND engagiert sich für den Aufbau einer „Scientific Community“ zur Erforschung der Business Angels Märkte

Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND) hat das zweite Jahrzehnt des Jahrtausends zur DEKADE der BUSINESS ANGELS deklariert mit dem Ziel, mehr Menschen für die Business Angels Idee zu begeistern. Eines der Hauptziele der DEKADE ist es, die Forschungsaktivitäten über Business Angels Investments zu koordinieren und zu intensivieren.

Druck aus dem Markt erfordert rasches Handeln

Marktteilnehmer, Politik und Öffentlichkeit beklagen die mangelnde Transparenz des Business Angels Marktes. Aber: Gestaltung und strategisches Handeln erfordern Marktkenntnisse. Mit fortschreitender Ausdifferenzierung des Business Angels Ecosystems wird das gleichermaßen immer schwieriger und dringender. Hinzukommt, dass sich mit zunehmender

BANDquartal 04 - 2013

Anerkennung der Business Angels Investments als Treibsatz für wirtschaftliches Wachstum der Druck aus dem Markt, endlich belastbare Zahlen und Erkenntnisse zu erhalten, erhöht. Indem Politik – europaweit - mehr und mehr auf die Potentiale des Business Angels Marktes aufmerksam wird und bestrebt ist, Maßnahmen zur Förderung, Unterstützung bzw. Intensivierung aufzulegen, desto lauter wird der Ruf nach empirischen Studien und Analysen von Wirkungszusammenhängen in diesem Markt. Beleg dafür: Die Europäische Kommission nimmt den Business Angels Markt im Zusammenhang mit dem Förderprogramm „Horizont 2020“ in den Blick.

Soviel ist sicher: Business Angels spielen als Erstfinanziers für innovative Gründungen die wichtigste Rolle. Und auch in späteren Finanzierungsrunden werden sie immer bedeutender. Niemand hat bisher exakte Zahlen über deren Investitionsverhalten. Hinsichtlich der Anzahl der aktiven Business Angels, dem getätigten Investitionsvolumen oder der Investitionshöhe je Investment bestehen zum Teil sehr unterschiedliche Schätzungen. Auch die Rahmenbedingungen, die Investitionen von Business Angels in Start-ups begünstigen, sind weitgehend unerforscht. Diese fehlende Markttransparenz ist nicht allein ein deutsches Problem. Europaweit sind nur wenige Forschungsarbeiten und belastbare Statistiken über die Struktur der Business Angels Märkte vorhanden, das hat u.a. negative Auswirkungen auf die Implementierung von Standards, verunmöglicht länderübergreifendes Benchmarking und erschwert grenzüberschreitende Business Angel Engagements. Auch Politik muss über eine verlässliche Knowledge Basis verfügen, um strategische Entscheidungen treffen und das Wachstum des Angels Marktes gezielt stimulieren zu können.

BAND greift das Thema auf und setzt es auf die Agenda

Abhilfe ist dringend erforderlich: Wir müssen mehr wissen über Angel Investments. BAND hat diese zentrale Forderung mit hoher Priorität auf seine Arbeitsagenda der nächsten Jahre genommen mit dem Ziel,

- den Business Angels Markt als wichtiges Forschungsfeld in der Wissenschaft zu positionieren
- Forschungsarbeiten über den Business Angels Markt anzuregen
- die methodischen Probleme, die sich bei der Erforschung eines weithin „unsichtbaren Marktes“ stellen, in den Diskurs einzubringen
- sich für den Aufbau einer „Scientific Community“ derjenigen Forscher, die speziell im Business Angels Feld aktiv sind, zu engagieren
- die BANDwebsite zur Sammelstelle wissenschaftlicher Studien und veröffentlichter Statistiken zum Thema auszubauen, nicht nur deutschland-, sondern europaweit, um aktuelle Marktinformationen und wissenschaftliche Analysen und Erkenntnisse im Überblick zur Verfügung zu haben.

Als Gründungsmitglied von Business Angels Europe (BAE), dem Verband der nationalen Business Angels Verbände in Europa, ist BAND im Vorstand des Verbandes vertreten und verantwortet dort das Ressort „Forschung und Statistik“. Damit hat BAND die Business Angels Forschung europaweit im Blick, kann die nationalen Forschungsaktivitäten in den paneuropäischen Diskurs einbringen und wissenschaftliche Erkenntnisse, die in anderen Ländern erforscht worden sind, auf ihre Relevanz für den deutschen Markt prüfen.

Erstmals: Doppelkongress zur Business Angels Forschung in Deutschland und Europa

Wer forscht zu welchen Themen, was ist an wissenschaftlichem Wissen vorhanden, wo findet man verlässliche Zahlen? Um Licht ins Dunkel des bisher nur unzureichend erforschten Business Angels Marktes zu bringen, hat BAND am 5. und 6. Dezember 2013 die führenden Wissenschaftler und Forscher der deutschen und europäischen Business Angels Forschung und Statistik zum Doppelkongress nach Berlin geladen. Ziel der Symposien war es, die systematische Erforschung der Business Angels Märkte anzuschieben, die Koordination der verschiedenen Forschungsthemen anzuregen und die Vernetzung der Wissenschaftler – deutschlandweit und supranational – auf den Weg zu bringen.

An beiden Kongressen nahmen insgesamt rund 100 Forscher aus 14 Nationen teil, die bisher weitgehend isoliert in der Nische geforscht bzw. sich mit ihren nationalen Märkten befasst haben und nunmehr erstmals ihre Erfahrungen ausgetauscht und die Weichen für einen paneuropäischen Dialog gestellt haben.

Im „**Forschungssymposium Business Angels Investment**“ am ersten Tag des Berliner Doppelkongresses ging es zunächst um Deutschland. Nach einer Bestandsaufnahme und der

BANDquartal 04 - 2013

Klärung der Forschungsnotwendigkeiten wurde über die Frage, wie und wo man über einen informellen Markt zuverlässige und quantifizierbare Daten erhält, diskutiert. Marktteilnehmer und Marktbeobachter skizzierten, was sie sich von der Business Angels Forschung erhoffen und welches Wissen für Gestaltung und strategische Entscheidungen dringend erforderlich ist. Dieses Symposium der deutschen Business Angels Forschung wurde unterstützt und gefördert durch die Wissenschaftsförderung der Sparkassen Finanzgruppe e.V., Bonn sowie dem Förderkreis Gründungs-Forschung e.V., Bonn.



von links, Luigi Amati (Vizepräsident BAE), Philippe Gluntz (Präsident BAE), Dr. Ute Günther (Vizepräsidentin BAE und Vorstand BAND)

Am Folgetag des nationalen Symposiums fand in Kooperation mit dem europäischen Verband „Business Angels Europe (BAE)“ die **„Business Angels Europe First Conference on Angel Investment Research“** statt. Intention von BAND war es, dieses Treffen der europäischen Wissenschaftler eng zu verzahnen mit dem nationalen Symposium, um die Belange der deutschen Forscher in den europäischen Wissenschaftskontext einfließen zu lassen. (Beide Programme des Doppelkongresses unter www.business-angels.de/veranstaltungen).

Auch am zweiten Kongresstag ging es zunächst um Bestandsaufnahme, Forschungsthemen und Methoden. Beflügelt wurde die Diskussion um die Zukunft

der Business Angels Forschung durch das große Interesse der Politik. Regierungsvertreter u.a. aus Deutschland und den Niederlanden nahmen ebenso teil wie Vertreter des European Investment Fund und der EU Kommission. Die EU Kommission plant Forschungsaufträge für eine Studie zu erteilen, die „ein umfassendes Bild über das Potential des Angel Investoren Marktes vermittelt, um den Zugang zu Risikokapital insbesondere für mittlere und kleinere Unternehmen zu verbessern“ (vgl. HORIZON 2020 Work, Programme 2014-2015, Access to Risk Finance). Die Aktivierung der Business Angels Forschung wird einen wichtigen Beitrag dazu leisten, als Basis für wirtschaftspolitische Entscheidungen der nationalen Regierungen sowie der Europäischen Kommission zu dienen und Maßnahmen zur Förderung der Finanzierung von jungen Technologie- und Wachstumsunternehmen in Deutschland und Europa zielgerichtet auf die Bedarfe auszurichten.

Nächster Schritt: Aufbau einer Scientific Community nationaler und europäischer Angel Forscher

Die auf dem Doppelkongress anwesenden Wissenschaftler beschlossen, künftig enger zusammenzuarbeiten. Dem gemeinsamen Aufruf von BAND und BAE, sich in einer europaweiten Arbeitsgruppe zusammenzutun, um die Forschung zu beschleunigen, Forschungsthemen abzustimmen und Maßnahmen und Schwerpunkte einer systematischen grenzüberschreitenden Business Angels Forschung zu definieren, folgten 22 Wissenschaftler aus 12 Nationen sowie ein Vertreter der Europäischen Kommission. Sehr schnell soll ein erstes gemeinsames Forschungsdesign stehen. Wichtig ist in diesem Zusammenhang das Thematisieren der methodischen Fragen, da es sich beim Angel Markt um einen weithin informellen Markt handelt, bei dem belastbare Daten schwer zu ermitteln sind.

Parallel zur Etablierung der paneuropäischen Arbeitsgruppe forciert BAND den Aufbau einer Arbeitsgruppe deutscher Angel Forscher, um auch den wissenschaftlichen Diskurs hierzulande zu intensivieren und zu koordinieren und die artikulierten Interessen der deutschen Angel Investment Forscher abgestimmt in den europäischen Kontext einzubringen. 15 Wissenschaftler haben bereits ihr Mittun in der nationalen Arbeitsgruppe signalisiert. Wissenschaftler, die im Bereich Angel Investments forschen oder beabsichtigen, in dieses Forschungsfeld einzusteigen und Interesse am Mitwirken in der AG haben, werden gebeten, sich bei BAND zu melden (quenther@business-angels.de).

Noch im Januar werden BAND und BAE in enger Abstimmung einen ersten Entwurf skizzieren, um die Arbeitsfähigkeit der Forscher AGs herzustellen.

Weitere Informationen:

Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND), Dr. Ute Günther

Tel.: +49 201 8941533, E-Mail: band@business-angels.de, Web: www.business-angels.de

Stand der Business Angels Forschung in Deutschland – eine Annäherung

Im Mai 2013 hat Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND) 65 Lehrstuhlinhaber (Schwerpunkt Gründungslehre und -forschung) in Deutschland, neun in der Schweiz, acht in Österreich und drei in Lichtenstein angeschrieben (insgesamt 85 Wissenschaftler), verbunden mit der Bitte, mitzuteilen, ob sie einen Forschungsschwerpunkt Business Angels Investment haben bzw. ob sie beabsichtigen, in nächster Zeit in diesem Feld zu forschen.

Insgesamt neun Wissenschaftler haben bekundet, dass sie an diesem Thema entweder interessiert sind, vorhaben, es auf ihre Forschungsagenda zu heben bzw. bereits forschend zum Thema Business Angel Investment unterwegs sind. (Hinzu kam ein Wissenschaftler aus Österreich). Bemerkenswert des Weiteren, dass einige Wissenschaftler, renommierte Gründungsforscher, mitteilten, dass sie dieses Thema inzwischen nicht mehr im Fokus ihrer Forschungstätigkeit haben.

Die Zahl laufender bzw. abgeschlossener Forschungsarbeiten zum Thema ist gering. Literaturrecherchen bestätigen diesen Sachverhalt. Auch der Blick in das umfangreiche 2013er Programm des alljährlich vom Förderkreis Gründungs-Forschung e.V. veranstalteten G-Forums spiegelt diese Situation wieder. Es finden sich nur zwei Vorträge zum Thema: „Business Angels decision criteria“ und „Unterstützungsleistungen von Business Angels“. Bleibt die Frage, ob Angel Forschung an Universitäten tatsächlich in erster Linie ein Feld für Gründerforscher ist oder eher in anderen Fachbereichen (z.B. Finanzwirtschaft) angesiedelt ist bzw. dort erst noch entdeckt werden muss? Festzustellen ist, dass einige deutsche Forschungsinstitute das Thema „Business Angels Investments“ dauerhaft auf ihrer Agenda haben. **Fazit: In Deutschland wird zum Thema Business Angels Investments gegenwärtig nur wenig – vielfach in der Nische und ohne kooperierenden Diskurs mit anderen Wissenschaftlern – geforscht.**

Aber auch das gilt: Die Akteure im Angel Markt, die in der Praxis tätig sind, dokumentieren und analysieren ihre Arbeit: So gibt es durchaus Zahlen und Daten aus dem Business Angels Markt – vereinzelt und in ihrer Verlässlichkeit durchaus unterschiedlich, aber sie sind vorhanden und geben einen ersten Einblick. Will man sich also dem Thema Business Angels Forschung nähern und Zahlen, Daten und Fakten sammeln, muss man das Vorhandene (das eher in der Praxis zu finden ist) kennen und in seiner Reichweite prüfen. **Fazit: Neben den wenigen Wissenschaftlern, die in der Angel Forschung aktiv sind, müssen auch jene Praktiker zu Wort kommen und gehört werden, die über Zahlen und Daten im Business Angels Markt verfügen.**

Marktteilnehmer, Politik und Öffentlichkeit beklagen die mangelnde Transparenz des Marktes. Sie fordern eine verlässliche Knowledge Basis, um bedarfsorientiert handeln zu können. Sie wissen um die vielfältigen Facetten der Angel Investment Praxis und um die ungeklärten Fragen. Der Wissenschaft fehlt dieser Einblick in die Praxis. **Fazit: Marktteilnehmer und -beobachter müssen erklären, was sie von der Business Angels Forschung erwarten.**

Zu beobachten ist, dass sich das Business Angels Ecosystem mehr und mehr ausdifferenziert (z.B. Crowdfunding, Super Angels) und es in Folge zu einer Vielzahl von Abgrenzungs-, Wechselwirkungs- und Verständnisfragen kommt. **Fazit: Es ist zu klären und zu diskutieren, welche Fragen auf eine auf den Angel Markt fokussierte Forschungsagenda gehören.**

Eines der zentralen Probleme bei der Erforschung des Business Angels Marktes ergibt sich aus der Tatsache, dass nur ein kleiner Teil des – ohnehin informellen - Marktes „sichtbar“ ist oder als sichtbar angenommen wird (in erster Linie das von den Business Angels Netzwerken dominierte Marktsegment), weite Teile als „unsichtbar“ klassifiziert werden. Gibt es Instrumente, eine Kombination aus Methoden, die Unsichtbares erkennbar machen? Europaweit sind unterschiedliche methodische Ansätze erprobt und in ihrer Reichweite analysiert worden, allerdings ohne dass bisher anerkannte wissenschaftliche Standards gefunden worden wären. **Fazit: Methodenfragen sind zentral und müssen vorrangig thematisiert werden.**

Viele offene Fragen bei durchaus vorhandenen Anknüpfungspunkten kennzeichnen die deutsche Business Angels Forschung, die – wie in Europa insgesamt – noch in den Anfängen steckt. Viel Arbeit also für die nationale Wissenschaftler-Arbeitsgruppe, die sich auf dem Ber-

BANDquartal 04 - 2013

liner Doppelkongress zur Erforschung der Business Angels Investments im Dezember 2013 formiert hat und im ersten Quartal 2014 ihre Arbeit aufnehmen wird. Aber auch das hat der Berliner Doppelkongress gelehrt: Die deutschen Business Angels Forscher stehen – insbesondere mit ihren methodischen Ansätzen - im Konzert der europäischen Angel Forscher nicht im Abseits, sie sind anerkannte Partner im europäischen Forschungsdiskurs und motiviert und engagiert, aktiv am Aufbau einer paneuropäischen „Scientific Community“ zur Erforschung der Business Angels Märkte mitzuwirken.

Statistiken sind wichtig – aber nicht um jeden Preis Fehlerhafte oder unbewiesene Zahlen schaden mehr als sie nützen.

Ein Kurzkomentar

Das Fehlen von verlässlichen Daten und Fakten ist eine der größten Herausforderungen, unter denen der Europäische Business Angels Markt insgesamt leidet und der er sich dringend stellen muss (siehe Artikel: „Mehr Markttransparenz erforderlich“ hier in BANDquartal 4/2013).

EBAN – European Business Angels Network – hat im Sommer 2013 auf seiner Website (www.eban.org) (Einstelldatum 5. Juli 2013) Statistiken vorgelegt, mit denen das Netzwerk vorgibt, diese Lücke nunmehr füllen zu können: EBAN nennt exakte Zahlen, und zwar – das ist fürwahr mehr als überraschend - sowohl für den „sichtbaren“ als auch für den „unsichtbaren Markt“ des Jahres 2012 und behauptet vollmundig, die Größe des europäischen Business Angels Marktes exakt beziffern zu können: Nach Angaben von EBAN ist die 5 Milliarden Euro Grenze an investiertem Business Angels Kapital in Europa in 2012 überschritten worden: 5,1 Milliarden Euro sind europaweit investiert worden, davon 509 Millionen Euro im sichtbaren und 5.086 Millionen Euro im unsichtbaren Markt. Mit diesem Kapital haben – so die EBAN Zahlen – Business Angels 2.913 Unternehmen finanziert. Und EBAN gibt sogar vor, exakt zu wissen, wie viele Jobs in diesen von Angel Investoren finanzierten Unternehmen geschaffen worden sind. Man will und sollte diese Zahlen gar nicht nennen und wiederholen, um sie nicht in Umlauf und damit in die Köpfe zu bringen.

Nach verlässlichen Quellen für dieses EBAN Zahlenwerk sucht man vergeblich. Auf der EBAN Website findet sich einzig der lapidare Hinweis, die Daten seien „revealed by EBAN and collected through EBAN members and credible sources across Europe“: keine Literaturangaben, keine Zitate, keine Angabe zu beteiligten Wissenschaftlern oder zur Autorenschaften.

Seriöse Studien machen zitierfähige Angaben über die Forschungsergebnisse, die ausgewertet worden sind, nennen ihre Quellen. Die von EBAN veröffentlichten Daten können weder Validität noch Seriosität für sich in Anspruch nehmen. Man könnte sie also begründet beiseite legen und fortgesetzt ignorieren, wäre es nicht dringend notwendig, explizit auf deren Gefahrenpotential hinzuweisen.

Willkürlich gesetzte Zahlen schaden den europäischen Business Angels Märkten mehr als sie ihnen nützen. Das Problem wird noch dadurch potenziert, dass jede Veröffentlichung von Statistiken über den europäischen Business Angels Markt angesichts des Mangels an verlässlichen Daten mit Aufmerksamkeit zur Kenntnis genommen wird und dazu verführt, diese zu zitieren und zu verbreiten. Für jene, die nicht unmittelbar mit dem Business Angels Geschäft befasst sind und den Kontext, in dem sie erhoben worden sind, nicht kennen, ist es extrem schwer, die Willkür der Zahlen zu entlarven, weil es keine oder nur wenige Vergleichszahlen gibt, auf die verwiesen werden könnte, um ein schnelles Veto einzulegen. Besonders fatal wird es, wenn die Politik die veröffentlichten Zahlen, die im Zeitverlauf zum Selbstläufer werden können, als Basis für politische Weichenstellungen nimmt, dann werden falsche Signale gesendet und Stellschrauben falsch justiert und es kommt zu schwerwiegenden Fehlentwicklungen.

Was ist zu tun? Ausmaß und Struktur des europäischen Business Angels Marktes sind weithin unbekannt. Die veröffentlichten EBAN Statistiken haben daran nichts geändert. Von BAND und Business Angels Europe (BAE), Verband der nationalen Business Angels Verbände in Europa, sind keine Schnellschüsse zu erwarten, sondern systematische Arbeit in enger Kooperation mit jenen Wissenschaftlern in Europa, die sich der Erforschung des Business Angels Marktes widmen. Noch stehen wir dabei am Anfang. Das muss so zu- und eingestanden werden. Wir brauchen eine auf Langfristigkeit ausgerichtete paneuropäische Forschungsagenda. Sie aufzustellen und abzustimmen steht auf der Agenda der paneuropäischen Wissenschaftler-Arbeitsgruppe, die in Folge des von BAND und BAE veranstalteten Doppelkongres-

BANDquartal 04 - 2013

ses zur Business Angels Forschung im Dezember 2013 in Berlin eingerichtet worden ist. Nichtsdestotrotz – und auch das haben die Präsentationen auf dem Berliner Doppelkongress eindrucksvoll gezeigt - gibt es in Deutschland und Europa interessante Forschungsansätze und Erkenntnisse über die Business Angels Märkte, wissenschaftlich solide recherchiert und mit klarer Angabe der Reichweite ihrer Aussagen und es gibt motivierte, engagierte und erfahrene Forscher. Sie in engen Austausch zu bringen und zu einer Scientific Community zu formieren, ist das Gebot der Stunde. Die Zeit dafür ist günstig: Praxis und Politik wollen gestalten, weil sie um die Bedeutung des Angels Marktes für wirtschaftliches Wachstum wissen: Verlässliche Zahlen, Daten und Fakten – und damit eine Intensivierung der Business Angels Forschung - sind somit unerlässlich und werden in Zukunft vermehrt gezielt nachgefragt werden.

European Angels Fund: positive Zwischenbilanz-Aufstockung des Programms in Vorbereitung

Knapp zwei Jahre nach dem Start des European Angels Funds (EAF) zieht der European Investment Fund (EIF) eine positive Zwischenbilanz für das von ihm aufgelegte Programm. Der EAF, der im Vorfeld seiner Entstehung wesentlich von BAND mitgestaltet worden war, startete im Frühjahr 2012 mit einem Volumen von 70 Mio. Euro als Pilotprojekt in Deutschland. Er stellt Business Angels Co-Investitionsmittel in Höhe von jeweils bis zu 5 Mio. Euro für zukünftige Investitionen zur Verfügung. Die Investments von Business Angels werden über den EAF gespiegelt, was bedeutet, dass der EAF in gleicher Höhe und zu gleichen Konditionen wie der Business Angel investiert. Der EAF Anteil wird über den investierenden Business Angel als Treuhänder gemanagt. Hierfür erhalten investierende Business Angels eine überproportionale Gewinnbeteiligung.

Gemäß aktueller Antragslage und bereits getätigter Zusagen werden in den ersten zwei Jahren rund die Hälfte der investierbaren Mittel als Co-Investitionsvolumina an Business Angels genehmigt werden. Aufgrund dieses erfolgreichen Verlaufs wird gegenwärtig die Aufstockung des Programms in Deutschland vorbereitet. Darüber hinaus wurde mit dem European Angels Fund S.C.A. SICAR eine regulierte Fondsstruktur geschaffen, unter der das Programm in weiteren europäischen Ländern ausgerollt werden wird. Die ersten beiden Compartments, der aws Business Angel Fonds in Österreich sowie der Fondo Isabel La Católica in Spanien, mit einem Gesamtvolumen von 52,5 Mio. Euro wurden in 2013 gestartet und sind bereits erste Partnerschaften mit Business Angels eingegangen. Weitere Länder werden im Jahr 2014 folgen.

Einer der wesentlichen Aspekte des Programms ist die konsequente Ausrichtung auf die Bedarfe von Business Angels. Business Angels erhalten in ihren Investmententscheidungen vollständige Handlungsfreiheit (Generaldelegation). Demzufolge lässt der EIF im Rahmen des Programms nur Business Angels zu, die über umfassende Investmenterfahrung verfügen und erfolgreiche Exits nachweisen können. Es sind genau diese Freiheitsgrade, die die Business Angels am EAF schätzen (siehe dazu auch das Interview mit dem Business Angel Dr. Andreas Eckert zu seinen EAF Erfahrungen hier in BANDquartal 4/2013).

Weitere Informationen:

European Investment Fund (EIF), Carsten Just, 15 avenue J.F. Kennedy, L-2968 Luxembourg
Tel.: +352 2485-1, E-Mail: c.just@eif.org, Web: www.eif.org.

Das Interview: Business Angel Dr. Andreas Eckert zu seinen Erfahrungen mit dem European Angel Fund

Vor rund zwei Jahren startete der European Angels Fund (EAF). Das Programm, das vom European Investment Fund (EIF) gemanagt wird, stellt erfahrenen Business Angels Eigenkapital in Form von Co-Investitionen zur Verfügung. BANDquartal fragte den erfahrenen Business Angel Dr. Andreas Eckert nach seinen Erfahrungen mit dem EAF.

BANDquartal: Herr Dr. Eckert, wie lange sind Sie schon als Business Angel aktiv und was hat Sie dazu veranlasst, sich mit Kapital und Know-how bei Start-ups zu engagieren?

Dr. Eckert: Wir sind seit 24 Jahren als Frühphasenfinanzierer aktiv. In das erste Engagement, die PREVAC Präzisionsmechanik und Vakuum GmbH, sind wir 1990 mehr oder weniger zufällig hineingeschlittert.

BANDquartal 04 - 2013



Dr. Andreas Eckert studierte in Heidelberg, New York und Berlin und war mehrere Jahre für das Generalsekretariat der Vereinten Nationen in New York, Lateinamerika, Asien und Afrika tätig. Nach seiner Rückkehr nach Berlin arbeitete er als selbstständiger Unternehmensberater. Er ist Gründer der Eckert & Ziegler Strahlen- und Medizintechnik AG sowie mehrerer Technologieunternehmen, vorwiegend im Bereich der Lebenswissenschaften.

BANDquartal: In welchen Branchen liegen Ihre Beteiligungsschwerpunkte? Wie viele Beteiligungen sind Sie bisher eingegangen? Und bei wie vielen davon haben Sie den European Angels Fund (EAF) genutzt?

Dr. Eckert: *Wir machen heute fast ausschließlich produzierende Gesundheitswirtschaft, also Gründungen, die sich im weitesten Sinne mit der Herstellung oder Entwicklung von Medikamenten oder Medizinprodukten beschäftigen. Zum Kreis gehören auch Diagnostika, Prävention, Analytik und die ganzen schönen Schlagwörter der Biotechnologie. Alles außer Tiernahrung, sozusagen. Mit dem EAF sind wir bei sechs Engagements gemeinsam unterwegs.*

BANDquartal: Wie wichtig ist die Nutzung des EAF für Sie als Investor im Rahmen einer Beteiligungsentcheidung? Hätten Sie sich an diesen Unternehmen auch ohne den EAF beteiligt?

Dr. Eckert: *Der EAF vergrößert den Hebel, indem er die zur Verfügung stehenden Mittel mal eben auf einen Schlag verdoppelt. Für Gründungen in der produzierenden Gesundheitswirtschaft, wo ein viel höherer Kapitalbedarf als etwa bei Internetgründungen besteht, hat das eine enorme Bedeutung. Wir hätten eine Reihe von Engagements ohne den EAF nicht machen können.*

renden Gesundheitswirtschaft, wo ein viel höherer Kapitalbedarf als etwa bei Internetgründungen besteht, hat das eine enorme Bedeutung. Wir hätten eine Reihe von Engagements ohne den EAF nicht machen können.

BANDquartal: Der EAF kann in der Regel nur von Business Angels genutzt werden, die bereits über umfangreiche Erfahrung in der Beteiligungsfinanzierung verfügen. Für wie wichtig halten Sie diese Anforderung an den Antragsteller?

Dr. Eckert: *Als Filter sind konkrete Beteiligungserfahrungen, und zwar positiver Art, sehr wichtig. Empirisch gesehen sind der beste Indikator für zukünftigen Erfolg noch immer die Leistungen in der Vergangenheit. Wer gestern einen Hirntumor erfolgreich operiert hat, wird auch morgen eine höhere Heilungsquote erzielen als ein Anfänger. Man sollte deshalb bei der Wachstumsförderung unbedingt einen Erfahrungsnachweis einfordern.*

BANDquartal: Wie sind Ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit dem European Investment Fund (EIF), insbesondere im Hinblick auf das Bewerbungsverfahren sowie die Berichterstattung gegenüber dem EIF?

Dr. Eckert: *Sehr positiv. Die Luxemburger agieren pragmatisch und ohne ideologische Scheuklappen.*

BANDquartal: Den EAF gibt es nunmehr seit mehr als einem Jahr. Gibt es aus Ihrer Sicht Änderungsbedarf hinsichtlich des EAF? Wenn ja, welche Änderungen würden Sie vorschlagen?

Dr. Eckert: *Ich sehe keinen Änderungsbedarf. Ich würde das Programm erst mal laufen lassen, bis die genehmigten Mittel investiert sind. Ein Jahr ist ein kurzer Zeitraum.*

Weitere Informationen: Eckert Life Science Accelerator GmbH, Anna Steinbeck
Tel.: +49 30941084-128 E-Mail: anna.steinbeck@ezaq.de, Web: www.elsalifescience.com

„Business Angel des Jahres 2014“ gesucht

Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND) sucht den „Business Angel des Jahres 2014“. Die „Goldene Nase“ wird seit 2001 einmal jährlich von BAND verliehen. Die Ehrung heißt so, weil der Business Angel ein gutes Näschen für die Auswahl des richtigen Beteiligungsunternehmens braucht und sich beide Seiten auch gegenseitig „riechen“ können müssen.

Beste Chancen auf den Titel „Business Angel des Jahres 2014“ hat, wer sein Beteiligungsunternehmen vor allem auch durch sein eigenes Netzwerk und sein Know-how unterstützt hat.

BANDquartal 04 - 2013

Dementsprechend können nur Start-ups den Vorschlag für „ihren“ Business Angel einreichen. Der Business Angel muss seinen Wohnsitz in Deutschland haben. Die Beteiligung muss nach dem 31. Dezember 2010 erfolgt sein. Selbstverständlich kann der Exit bereits stattgefunden haben. Die Vorschlagenden sollen darlegen, warum gerade ihr Business Angel eine besondere Würdigung verdient. War es zum Beispiel das persönliche Engagement oder hat das Start-up seinen außergewöhnlichen Erfolg gerade dem Kontaktnetzwerk dieses Business Angel zu

Auf der Basis der Vorschlagsliste wird der neue Business Angels des Jahres von einer hochkarätig besetzten Jury aus Experten des informellen Beteiligungskapitalmarktes gewählt.

Die Preisverleihung erfolgt auf dem „Deutschen Business Angels Tag 2014“ im Frühsommer 2014.

Im September des vergangenen Jahres ist Dr. Christian Schultz, Business Angel aus Neu-Brandenburg im Rahmen des „Business Angels Community Summits“ in Karlsruhe als „Business Angel des Jahres 2013“ geehrt und mit der „Goldenen Nase“ ausgezeichnet worden. Schultz erhielt die Auszeichnung auf Vorschlag seiner Portfolio-Unternehmen itravel individual travel GmbH, Köln, EN3 GmbH, Rostock und der UPcloud GmbH, Berlin.

Schriftliche Vorschläge für den Titel „Business Angel des Jahres 2014“ können per E-Mail bei Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND) an guenther@business-angels.de bis zum 30. April 2014 eingereicht werden.

Weitere Informationen:

Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND), Dr. Ute Günther, Tel. +49 201 89415-33, E-Mail: band@business-angels.de

Investitionszuschuss Wagniskapital

Neu: BAND IVZ Verzeichnis förderfähiger Unternehmen

Ab sofort können sich Kapital suchende Start-ups, die über einen positiven Förderfähigkeitsbescheid für den Investitionszuschuss Wagniskapital (IVZ) verfügen, auf der BAND Website www.business-angels.de in einem öffentlich zugänglichen Online-Verzeichnis registrieren lassen und damit Angel Investoren auf sich und ihr Unternehmen aufmerksam machen. Für die Registrierung ist das Hochladen der gültigen Förderfähigkeitsbescheinigung notwendig.

Mit dem IVZ Verzeichnis will BAND Business Angels und Investoren gezielt auf IVZ förderfähige Unternehmen aufmerksam machen und damit den Investitionsprozess in Gang setzen. Interessierte Investoren und Business Angels können auf einen Blick – stets aktuell – ersehen, welche Start-ups über welchen Zeitraum über eine IVZ Förderfähigkeitsbescheinigung verfügen und grundlegende Informationen zu den förderfähigen, Kapital suchenden Unternehmen abrufen. Dazu gehören ein kurzer Überblick über das Geschäftsmodell, Angaben zur Höhe des gewünschten Beteiligungskapitals und die Kontaktdaten des Unternehmens.

Der Eintrag für förderfähige Unternehmen ist kostenfrei, erfolgt auf freiwilliger Basis und basiert auf den Angaben der Kapital suchenden Unternehmen. Das IVZ Verzeichnis erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und BAND kann die Richtigkeit der Angaben nicht garantieren. Diese liegt ausschließlich in der Verantwortung der sich eintragenden Unternehmen.

Nach Ablauf des im Förderfähigkeitsbescheid genannten Zeitraums – maximal nach sechs Monaten – wird das Start-up automatisch aus dem IVZ Verzeichnis gelöscht. Darüber hinaus verpflichten sich die im BAND IVZ Verzeichnis registrierten Unternehmen, die Löschung ihres Eintrags unverzüglich zu beantragen, sobald sie nicht mehr auf Kapitalsuche sind. Der Eintrag kann jedoch jederzeit erneuert werden, sofern das Kapital suchende Unternehmen eine neue gültige Förderfähigkeitsbescheinigung nachweist.

BAND empfiehlt Kapital suchenden Unternehmen mit IVZ Förderfähigkeit, sich parallel zur Eintragung in das IVZ Verzeichnis über den BAND One Pager (siehe www.business-angels.de/start-ups) bei den Business Angels Netzwerken in BAND um einen Matchingtermin

BANDquartal 04 - 2013

im jeweiligen Netzwerk zu bewerben. Die BAND Mitgliedsnetzwerke eröffnen deutschlandweit den Zugang zu aktiven und erfahrenen Business Angels und zu den Akteuren im komplexen Markt der Frühphasenfinanzierung und verfügen über umfangreiche Screening- und Matchingerfahrungen.

Weitere Informationen:

Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND), Martin Strübing, Tel. +49 201 89415-34, E-Mail: band@business-angels.de

Der Investitionszuschuss Wagniskapital - aktuelle Zahlen zum Jahresende 2013

Bis Jahresende 2013 (Stand: 20. Dezember 2013) – sieben Monate nach Start der Maßnahme – sind vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) 365 Anträge Kapital suchender Start-ups bewilligt worden. Dem stehen 208 Investorenanträge gegenüber, die positiv beschieden worden sind. In 76 Fällen ist die Auszahlung des Zuschusses bereits erfolgt.

Zum Jahresende hat das BAFA seine Statistik umgestellt. Bisher ist die Anzahl der Online-Anträge, die Start-ups über das Internetportal gestellt haben, in BANDquartal veröffentlicht worden. Um die Authentizität der Online-Anträge zu sichern, müssen die Antragsteller nach erfolgtem Online-Antrag ergänzend ein schriftliches Antragsformular an das BAFA senden. Erst dann ist das Antragsverfahren komplett und abgeschlossen. Die ersten Monate praktischer Erfahrung haben gezeigt, dass es Fälle gibt, in denen auf den Online-Antrag kein schriftlicher Antrag gefolgt ist. Demzufolge wird in der quartalsweisen Aktualisierung des Zahlenwerkes zukünftig nicht mehr die Anzahl der Online-Anträge sondern nur noch die Zahl der vollständig vorliegenden Anträge genannt: bis Dezember 2013 waren das 550 Anträge von Start-ups und 339 von Investoren.

Weitere Informationen:

Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND), Jürgen Burks, Tel. +49 201 89415-14, E-Mail: burks@business-angels.de

Zweite Staffel der BAND IVZ Deutschland Rallye startet am 17. Februar

Im August letzten Jahres startete BAND mit einer Reihe von Informationsveranstaltungen sein IVZ Readiness Programm. An fünf verschiedenen Orten bundesweit fanden jeweils halbtägige Informationsveranstaltungen statt, in denen der Investitionszuschuss Wagniskapital (IVZ) detailliert vorgestellt und diskutiert worden ist. Nun geht die IVZ Rallye in die zweite Runde: sechs neue Station stehen auf dem Fahrplan.

Ziel der IVZ-Rallye ist es, den Investitionszuschuss Wagniskapital weiter bekannt zu machen und Fragen rund um die Nutzung des Programmes zu klären. Mittlerweile ist der IVZ seit knapp neun Monaten auf dem Markt. Im Rahmen der Neuauflage werden daher neben der detaillierten Vorstellung des Programms sowie der Diskussion rechtlicher und steuerlicher Aspekte des IVZ vor allem auch erste Erfahrungen aus der Sicht von Business Angels und Start-ups vorgeschult. Als Referenten wieder mit dabei: Vertreter des Bundeswirtschaftsministeriums, der BAFA als ausführende Behörde, auf das Thema spezialisierte Anwälte und Steuerberater renommierter Kanzleien sowie Angel Investoren und Gründer und die Business Angels Netzwerke vor Ort.

Termine und Orte der zweiten Staffel der BAND IVZ Deutschland Rallye (jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr)

- Essen : Montag, 17. Februar 2014
- Hannover: Dienstag, 18. Februar 2014
- Magdeburg: Mittwoch, 19. Februar 2014
- Dresden: Donnerstag, 20. Februar 2014
- Heidelberg: Dienstag, 25. Februar 2014
- Mainz: Mittwoch, 26. Februar 2014

Interessierte Personen können sich ab sofort über die BAND Homepage unter www.business-angels.de anmelden.

Weitere Informationen:

BANDquartal 04 - 2013

Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND), Dr. Ute Günther, Tel. +49 201 89415-33, E-Mail: band@business-angels.de

Investitionszuschuss Wagniskapital (IVZ) – Steuerrechtliche Aspekte aus der Sicht von Investoren und Start-ups

von Rechtsanwalt Dr. Sebastian Heß, GSK Stockmann + Kollegen, Stuttgart

Problem: Steuerliche Behandlung des Zuschusses?

Während die internationalen Vorbilder für die Wagniskapitalförderung typischerweise auf Steuergutschriften für Investoren abzielen, hat man sich beim IVZ für einen direkten Zuschuss entschieden. Hintergrund dürfte sein, dass sofort fließende Zuschüsse aus Investorensicht attraktiver sein dürften als erst in der Zukunft wirkende Steuervorteile. Problematisch erscheint allerdings, dass es zur Frage der steuerlichen Behandlung des IVZ, soweit ersichtlich, *keine offiziellen Verlautbarungen der Finanzverwaltung* oder gar steuergesetzliche Regelungen gibt.

Auf Basis der Förderbedingungen des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) spricht nach den allgemeinen Rechtsprechungsgrundsätzen zu Zuschüssen einiges dafür, dass der IVZ aus steuerlicher Sicht als *echter, bedingt rückzahlbarer, einmaliger Zuschuss* zu qualifizieren sein dürfte. Vor diesem Hintergrund lassen sich zwei Alternativen unterscheiden:

Alternative (1): Investment im steuerlichen Betriebsvermögen

Ein Investment im steuerlichen Betriebsvermögen liegt vor, wenn z.B. der Business Angel als gewerblich tätige natürliche Person oder über eine Business Angel GmbH investiert. In diesem Fall dürfte sowohl in der Handels- als auch in der Steuerbilanz ein *Wahlrecht* bestehen, wonach der Zuschuss

- entweder *erfolgsneutral* durch Kürzung der Anschaffungskosten auf die Beteiligung (beachte aber später ggf. höherer Exit-Erlös!) oder
- *erfolgswirksam* als sonstiger betrieblicher Ertrag (z.B. zur Nutzung von Verlustvorträgen)

vereinnehmt werden kann.

Eine unterschiedliche Strategie in der Handels- und der Steuerbilanz wäre dabei grundsätzlich zulässig (z.B. höheres HB-Jahresergebnis bei gleichzeitiger Steuerstundung; ggf. aber Bilanzierung latenter Steuern erforderlich!).

Die *Steuerbelastung* dürfte sich daher grundsätzlich wie folgt darstellen (stark vereinfacht und überschlägig, u.a. bzgl. Einkommensteuer Annahme Spitzensteuersatz von 45%, ohne Kirchensteuer):

	Gewerblich tätige natürliche Person als Business Angel	Business Angel GmbH
Kürzung Anschaffungskosten	rd. 29% ESt. / SolZ („Teileinkünfteverfahren“) auf späteren Veräußerungsgewinn (ggf. zzgl. nicht anrechenbarer GewSt.)	rd. 1,5% KSt. / SolZ / GewSt. („Beteiligungsprivileg“) auf späteren Veräußerungsgewinn
Sonstiger betrieblicher Ertrag	rd. 48% ESt. / SolZ auf laufende Gewerbeeinkünfte (ggf. zzgl. nicht anrechenbarer GewSt.)	rd. 30% KSt./SolZ/GewSt. auf laufende Gewerbeeinkünfte

Alternative (2): Investment im steuerlichen Privatvermögen

Problematischer erscheint die Besteuerung eines Investments im Privatvermögen: Denkbar wäre, den Zuschuss als *steuerbare Einnahme*, etwa im Rahmen der Kapitaleinkünfte, zu behandeln. Dagegen spricht aber generell, dass der Zuschuss nicht am Markt „erwirtschaftet“, sondern aufgrund der Erfüllung formaler Vorgaben einer Richtlinie des BMWi ausgezahlt wird. Zudem erscheint fraglich, welcher konkrete gesetzliche Einkünftebestand hier erfüllt sein sollte.

BANDquartal 04 - 2013

Aufgrund des wirtschaftlichen Zusammenhangs naheliegender erscheint es, den Zuschuss als *Minderung der Anschaffungskosten* auf die Beteiligung zu erfassen. Zumindest vereinzelte Stimmen in der Finanzverwaltung scheinen dieser Auffassung zuzuneigen.

Die Annahme eines Wahlrechts analog der Behandlung im Betriebsvermögen erscheint im Privatvermögen eher fernliegend. Zumindest eine entsprechende Klarstellung der Finanzverwaltung wäre hier aber geboten.

Hinsichtlich der *Steuerbelastung* dürfte im Privatvermögen grundsätzlich von Folgendem auszugehen sein (stark vereinfacht und überschlägig, u.a. bzgl. Einkommenssteuer Annahme, Spitzensteuersatz von 45% ohne Kirchensteuer):

	Beteiligung im steuerlichen Privatvermögen
Kürzung Anschaffungskosten	rd. 29% ESt. / SolZ („Teileinkünfteverfahren“) auf späteren Veräußerungsgewinn
Steuerbare Einnahme	rd. 27% ESt. / SolZ („Abgeltungsteuer“), ggf. max. rd. 48% ESt. / SolZ (bei etwaigem Ausschluss der Abgeltungsteuer)

Restrisiken und praktische Handlungsempfehlungen

Hinsichtlich der steuerlichen Behandlung des IVZ sind daher derzeit noch verschiedene Fragen offen. Etwa auch die steuerlichen Folgen eines *Verstoßes gegen die Mindesthaltedauer* von drei Jahren sollten klargestellt werden (z.B. Bilanzberichtigung und Änderung von Steuerbescheiden wegen rückwirkenden Ereignisses (§ 175 AO) im betrieblichen Bereich? Folgen im privaten Bereich?). Wünschenswert wäre zudem eine Bestätigung, dass der Zuschuss mangels Freigebigkeit jedenfalls nicht der *Schenkungsteuer* unterliegt.

Vor diesem Hintergrund bleibt Investoren und Unternehmen vorläufig zu empfehlen, sich rechtzeitig mit dem zuständigen Finanzamt abzustimmen (ggf. auch im Wege der Einholung einer verbindlichen Auskunft vor Umsetzung des Investments). Der Zuschuss sollte in der Steuererklärung des Zuschussjahres dokumentiert und ggf. als steuerfreie Anschaffungskostenminderung behandelt werden (ggf. entsprechende Gewinnerhöhung bei späterem Exit!). Bis zur Klärung der Rechtslage sollten vorsorglich ggf. auch Rechtsbehelfe gegen betreffende Steuerfestsetzungen eingelegt werden.

3. Fazit

Während die rechtlichen Eckpunkte des IVZ weitgehend „festgezurr“ sind, ist die steuerliche Behandlung des Zuschusses derzeit noch nicht abschließend geklärt. Im Sinne des verfolgten Förderungszwecks und zur Vereinheitlichung der Behandlung des Zuschusses im Betriebs- und Privatvermögen wäre etwa die *Einführung eines gesonderten sachlichen Befreiungsbestandes* (z.B. in § 3 EStG) sachgerecht und ein für die Branche wichtiges Signal.

4. Wichtiger Hinweis

Die Inhalte dieses Artikels wurden zum Zwecke der allgemeinen Information und mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Allerdings sind stets die Umstände des jeweiligen Einzelfalls zu berücksichtigen, so dass eine Beratung im Einzelfall nicht ersetzt werden kann. Im Übrigen können Veränderungen eintreten, etwa mit Blick auf die Rechtslage. Eine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität, kann daher nicht übernommen werden. Eine individuelle rechtliche und steuerliche Beratung im Einzelfall wird daher empfohlen.



Dr. Sebastian Heß, RA/FAStR/StB, ist im Stuttgarter Büro von GSK Stockmann + Kollegen Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft tätig. Schwerpunkte seiner Tätigkeit bilden die steuerrechtliche Strukturierung von Umwandlungen, Unternehmens- und Immobilientransaktionen, die internationalen und europäischen Aspekte des Ertragsteuer-, Umsatzsteuer-, Erbschaft- und Schenkungssteuerrechts sowie die Besteuerung erneuerbarer Energien („Green Tax“).

Weitere Informationen: GSK Stockmann + Kollegen Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft, Dr. Sebastian Heß, Tel.: +49 711 2204579-0, E-Mail: sebastian.hess@gsk.de, Web: www.gsk.de.

Nachrichten aus den Netzwerken

CyberForum als führendes IT Netzwerk und bestes Cluster ausgezeichnet

Das Baden-Württembergische Ministerium für Finanzen und Wirtschaft verlieh dem CyberForum am 3. Dezember 2012 das Qualitätslabel „Cluster-Exzellenz Baden-Württemberg“. Zuvor hatten Experten des Prüfunternehmens VDI/VDE-IT das Netzwerk auf Herz und Nieren getestet und Daten, Zahlen und Prozesse im Clustermanagement unter die Lupe genommen. Das Resultat: 143 von 150 möglichen Punkten, das über die Branchen hinweg beste Ergebnis landesweit und das drittbeste in Europa. Ausgezeichnet wurde das CyberForum unter anderem für den engen Kontakt zu seinen Mitgliedern – auch bei steigender Anzahl auf über 1.000 und für die konsequente Ausrichtung an den Bedürfnissen der Branche.

Das Qualitätslabel „Cluster-Exzellenz Baden-Württemberg“ baut auf den Ergebnissen der European Cluster Excellence Initiative auf, die Kriterien wurden an die Rahmenbedingungen in Baden-Württemberg angepasst und weiterentwickelt. Das Label ist auf europäischer Ebene anerkannt: so erhielt das CyberForum zusätzlich das „Cluster Management Excellence Label GOLD“ der European Cluster Excellence Initiative.

Weitere Informationen: CyberForum e.V., Lea Steinweg, Tel.: +49 721 602897-20, E-Mail: steinweg@cyberforum.de, Web: www.cyberforum.de

evobis: 17 Mio. Euro für Start-ups in München und Südbayern

Im vergangenen Geschäftsjahr erhielten insgesamt 26 junge High-Tech Unternehmen über evobis 17 Mio. Euro Seed- und Wachstumskapital. Dabei werden Business Angels immer wichtiger.

evobis unterstützte davon 12 Start-ups intensiv bei den Vorbereitungen der Kapitalsuche, so dass diese Finanzierungsrunden von insgesamt 7,7 Mio. Euro mit im Finanzierungsnetzwerk gelisteten Investoren und weiteren Kapitalgebern abschließen konnten (deutliche Steigerung gegenüber 2012: 6,3 Mio. Euro an acht Start-ups). Investments von weiteren 9,3 Mio. Euro konnten 14 Start-ups im Rahmen der verschiedenen Angebote und Aktivitäten des evobis Finanzierungsnetzwerks einwerben. Dazu gehören z.B. die Investorenkonferenzen und der Münchener Businessplan Wettbewerb, bei dem jede Einreichung von Investoren in der Jury gesichtet wird.

Seit seiner Initiierung Ende 2010, konnte evobis sein südbayerisches Finanzierungsnetzwerk auf mittlerweile über 100 gelistete Business Angels sowie über 80 weitere Investoren vergrößern. Die von Business Angels bereitgestellte Investitionssumme ist von 3 auf 5,7 Mio. Euro gestiegen. Dabei zeigt sich, dass sich nicht nur die Anzahl interessierter Privatinvestoren erhöht, sondern auch die Investitionssummen. Das evobis Finanzierungsnetzwerk verzeichnet mittlerweile Business Angel Investments in der Größenordnung von 100 Tausend Euro bis in den Millionenbereich.

Weitere Informationen:

evobis GmbH, Tel. +49 89 3883838-0, E-Mail: info@evobis.de, Web: www.evobis.de

Business Angels FrankfurtRheinMain mit erfolgreicher Jahresbilanz

Das Jahr 2013 war für den Business Angels FrankfurtRheinMain e.V. und die Teams, die sich bei ihm beworben haben, erfolgreich wie kein anderes zuvor. Insgesamt liegen bisher Informationen über neun Beteiligungen vor, die in 2013 getätigt wurden. Dazu Andreas Lukic, Vorstandsvorsitzender: „Es zeigt sich, dass eine Vielzahl an Maßnahmen und Entwicklungen zusammen ihre Wirkung entfalten. Dazu gehören u.a. eine gute Mitgliederstruktur, ein einfacher Syndizierungsprozess, gezielte Qualifikationsangebote für Business Angels, die zusätzliche Motivation durch den Investitionszuschuss Wagniskapital und natürlich spannende Startups.“ Dass es 2013 auch 9 Matching-Veranstaltungen gab, ist eher ein Zufall, gehört aber letztlich auch zu den Erfolgsvoraussetzungen.

BANDquartal 04 - 2013

Weitere Informationen: Business Angels FrankfurtRheinMain e.V., Frank Müller,
Tel.: +49 69 2197-1591, E-Mail info@ba-frm.de

3. Venture Capital-Pitch in Stuttgart

Am 29. Januar 2014 findet unter dem Motto „Best of Baden-Württemberg“ der 3. Venture Capital-Pitch in den Räumen der L-Bank in Stuttgart statt. Bereits zum dritten Mal findet diese Veranstaltung mit dem Ziel statt, Gründungen aus der Region insbesondere für Investoren von außerhalb Baden-Württembergs verstärkt sichtbar zu machen. Erneut erhalten hoch innovative Start-ups verschiedener Branchen aus der ganzen Region die Gelegenheit, sich und ihre Geschäftsideen potentiellen Investoren vorzustellen und mit diesen in direkten Dialog zu treten. Die teilnehmenden Start-ups wurden durch eine unabhängige Experten-Jury ausgewählt und haben einen Kapitalbedarf zwischen 300 und 3.000 TEuro.

Kooperationspartner des 3. Venture Capital-Pitch sind die BAND Mitgliedsnetzwerke Business Angels Region Stuttgart e.V., CyberForum e.V. sowie der Venture Forum Neckar e.V.

Weitere Informationen: Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.
STUTTGART FINANCIAL, Helena Kleinert, Tel.: +49 711 222985723,
E-Mail: kleinert@stuttgart-financial.de, Web: www.stuttgart-financial.de

venture-forum-neckar: Investmentforum am 17. Februar 2014 in Heilbronn

Am Montag, 17. Februar 2014, ist das vfn-Investmentforum zu Gast bei der German Graduate School in Heilbronn. Sechs technologierorientierte Unternehmen auf der Suche nach Beteiligungskapital werden an diesem Abend in jeweils 10 Minuten ihre Unternehmen vorstellen und versuchen, die anwesenden Investoren von ihrem Geschäftskonzept zu überzeugen.

Weitere Informationen:

Venture-Forum-Neckar e.V., Sigrid Rögner, Tel. +49 7131-7669-112, E-Mail: sr@venture-forum-neckar.de, Web: www.venture-forum-neckar.de

CyberForum e.V. - Risikokapitalevent für kapitalsuchende Start-ups

VENTURE DAY Speziell für Start-ups aus der Software, IT-, und Web Branche veranstaltet das CyberForum am 24. März 2014 den Venture Day. Im bewährten meet'n'speed Format treffen spannende Geschäftsideen auf potentielle Kapitalgeber. Start-ups können sich bis zum 03. März 2014 mit einem aussagekräftigen One Pager für die Teilnahme bewerben. Bewerbungen können an die E-Mail ba@cyberforum.de gesendet werden.

Weitere Informationen: CyberForum e.V. Tanja Müller, Tel.: +49 721 60289724, E-Mail: ba@cyberforum.de, Web: www.venture-day.de oder www.cyberforum.de

Venture Lounge – Köpfe, Konzepte & Kapital

Seit 2003 bringt die Venture Lounge aufstrebende Start-ups, Investoren und Branchenkenner zusammen. Unternehmen wie 6 Wunderkinder, shazam, amiamo oder trivago haben zu Start-up-Zeiten ihre Konzepte auf der Venture Lounge vorgestellt. Neben den Klassikern „E-Commerce & Games“ in Hamburg, „Internet, Media & Games“ in Berlin und „Life Science & Medizintechnik“ in München, wagte die Venture Lounge 2013 auch den Sprung ins Ausland. Die Venture Lounge „Biotech“, die u.a. gemeinsam mit der Luxemburger Regierung ausgerichtet wurde, war ein derartiger Erfolg, dass die zweite Auflage für 2014 bereits in Planung ist. In 2014 werden die genannten Venture Lounges fortgeführt. Ergänzend wird es eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt „Digital Health“ geben.

Die nächste Venture Lounge findet unter dem Titel „E-Commerce & Games“ am 26. März in Hamburg statt. Interessierte Start-ups können sich bis zum 10. März 2014 für einen Präsentationsplatz bewerben. Eine weitere Venture Lounge diesmal zum Thema Biotech findet am 30. April 2014 in Luxemburg statt.

Weitere Informationen:

CatCap GmbH, Greta Schäfer, Tel.: +49 40 30083615, E-Mail: greta.schaefer@catcap.de, Web: www.venture-lounge.de

8. Private Equity Konferenz NRW der NRW.BANK

Am 19. Mai 2014 findet die 8. Private Equity Konferenz NRW der NRW.BANK in Düsseldorf statt. Die Konferenz wird sich mit dem Thema „Beteiligungskapital für kleine und mittelständische Unternehmen“ beschäftigen. Vorgestellt werden Beispiele von Unternehmen, die mit Risikokapital Innovationen und Wachstum finanziert und so ihre Wettbewerbsfähigkeit gesichert haben. Darüber hinaus bietet das Programm Diskussionsrunden mit namhaften Experten sowie zahlreiche Fachvorträge.

Weitere Informationen: NRW.BANK, Nadine Zocher, Tel.: +49 211 917411594, E-Mail: nadine.zocher@nrwbank.de, Web: www.nrwbank.de,

Anmeldung: <http://www.amiando.com/pekonferenz2014.html>

Informationen aus der Szene**Get in the Ring – Ergebnisse des internationalen Gründerwettbewerbs**

Am 22. November 2013 fand das Finale des im Rahmen der Gründerwoche stattfindenden internationalen Gründerwettbewerbs „Get in the Ring“ statt. Weltweit hatten sich rund 1.000 Start-ups aus 32 Ländern für die Teilnahme an der Endrunde beworben. Letztendlich nahmen acht Start-ups aus den Ländern Bulgarien, Deutschland, Griechenland, Großbritannien, Kanada, den Niederlanden, Spanien sowie den USA am Finale teil. In mehreren Finalrunden traten die Start-ups gegeneinander an, um die Jury, bestehend aus international erfahrenen Business Angels zu überzeugen.

Ein von BAND einberufenes Screeningkomitee, bestehend aus Business Angels und Netzwerkmanagern der BAND angeschlossenen Business Angels Netzwerke hatte im Vorfeld in der nationalen Ausscheidungsrunde die Start-ups Jinvator BioMed GmbH aus Bad Honnef (Platz 1) und Magazino GmbH, Münchener Anbieter von innovativen Lager- und Logistiksystemen (Platz 2) ausgewählt. Trotz des innovativen Produktes schied der Zweitplatzierte der Deutschlandrunde bereits in der ersten internationalen Zwischenrunde aus, so dass lediglich Jinvator BioMed GmbH für Deutschland am Finale in Rotterdam teilnahm.

Jinvator BioMed GmbH trat mit einem innovativen Produkt aus dem Bereich der medizinischen Diagnostik in Rotterdam an. Mit dem nanoGold-Test ist Jinvator, nach eigenen Aussagen, das erste Unternehmen, das eine AIDS Erkrankung bereits eine Woche nach der Ansteckung mit dem HIV-Virus sicher diagnostizieren kann. Der Test integriert Nanotechnologie mit Biotechnologie und kann dadurch sogar ein einziges HIV-Virus in einem Milliliter Blut nachweisen. Bei Neugeborenen kann sogar schon direkt nach der Geburt eine Diagnose gestellt werden. Damit hat der Test ganz neue Wege in der AIDS-Diagnostik beschritten.

Dennoch konnte das Jinvator Team die Get in the Ring - Jury nicht überzeugen. In der ersten Finalrunde scheiterte Jinvator am kanadischen Konkurrenzunternehmen, das ebenfalls in der medizinischen Diagnostik tätig ist.

Informationen und Kontakt:

Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND), Jürgen Burks, Tel.: +49 201 89415-14, E-Mail: burks@business-angels.de.

Buchvorstellung

Bildung – Erfindung - Innovation



Bildung-Erfindung-Innovation ist die Dokumentation der 25-jährigen Tätigkeit der Deutschen Aktionsgemeinschaft Bildung-Erfindung-Innovation e.V. (DABEI). Der Verein bündelt die Kompetenz prominenter Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Industrie und Kultur zur Steigerung der Innovationskraft in Deutschland. Die zweibändige Ausgabe der Dokumentation beschäftigt sich im ersten Teil mit den Defiziten und Visionen, die ausschlaggebend für die Gründung des Vereins waren. Dargestellt wird, vor welchen Herausforderungen Deutschland seit den frühen 80er Jahren stand und mit welchen Mitteln Innovationförderung umgesetzt wurde, um im globalen Wettbewerb zu bestehen. Teil 2 der Dokumentation befasst sich konkret mit den Forderungen von DABEI einschließlich der Konsequenzen, die daraus für Politik und Öffentlichkeit gezogen wurden. Beide Bücher sind sowohl für Berufsanfänger, Absolventen von Schulen und Hochschulen als auch Unternehmer sehr geeignet, um neue Denkansätze in der Innovationsförderung kennenzulernen.

Heister, Matthias W: Bildung, Erfindung, Innovation : 25 Jahre DABEI-Einsatz für Deutschlands Zukunft. 1. Aufl.: Iduso GmbH. ISBN 978-3-981-08374-3. S. 1-505

Crowdfunding als Finanzierungsalternative für deutsche Start-ups



Seit dem Jahr 2011 spielt Crowdfunding als Teilgebiet des Crowdfundings eine immer größer werdende Rolle in der Finanzierung von Start-ups. Das Buch gibt einen Überblick über das noch junge Finanzierungsinstrument des Crowdfundings in Deutschland. Dargestellt wird, welcher Nutzen für Startup-Unternehmen entsteht und welche Schritte der Prozess einer Finanzierung über eine Crowdfunding-Plattform beinhaltet. Der Prozess wird vollständig, von der ersten Kontaktaufnahme ausgehend bis hin zum möglichen Ende der Beteiligungen, beispielhaft erläutert. Darüber hinaus enthält das Buch eine Einordnung des Crowdfundings in bereits etablierte Finanzierungsformen. Hierbei wird deutlich, wie wichtig gerade die Frühphasenfinanzierung für Start-ups ist.

Stahlmann, Marc: Crowdfunding als Finanzierungsalternative für deutsche Startups: Die Mehrwerte im Vergleich zu herkömmlichen Finanzierungsinstrumenten. 1. Aufl. Hamburg: Diplomica Verlag, 2013. ISBN 978-3-842-89110-4. S. 1-108

Empfehlungsmarketing im Social Web



Kaum ein Unternehmen kann es sich heute noch leisten, Soziale Netzwerke im Marketing und der Kommunikationsstrategie unbeachtet zu lassen. Empfehlungsmarketing wird dabei immer wichtiger. Gerade Personen die man kennt oder denen man vertraut, wie Freunde, Bekannte, Kunden und Partner, haben auf die eigenen Kaufentscheidungen einen signifikanten Einfluss. Das neue Buch „Empfehlungsmarketing im Social Web – Kunden gewinnen und Kunden binden“ gibt einen umfassenden Überblick über den Aufbau, die Funktion und Erfolgsstrategien im Empfehlungsmarketing. Der Leser erfährt, wie sie „Social Commerce“ in der Praxis einsetzen, wie man eine Empfehlungsmarketingstrategie aufbaut und welche Tools bei der praktischen Umsetzung genutzt werden können. Das Buch ist sowohl für Einsteiger, als auch für Kenner des Social Webs geeignet.

Garbs, Anne; Sudhoff, Jan: Empfehlungsmarketing im Social Web – Kunden gewinnen und Kunden binden. 1. Aufl. Bonn: Galileo Press, 2014. ISBN 978-3-8362-2038-5. S. 1-404

Impressum

BANDquartal - die aktuelle Information im Markt des informellen Beteiligungskapitals – ist eine Publikation von Business Angels Netzwerks Deutschland e.V. (BAND) und erscheint vierteljährlich.

13. Jahrgang, Ausgabe 4

Herausgeber

Business Angels Netzwerk Deutschland e.V. (BAND)

Dr. Ute Günther

Dr. Roland Kirchhof

Semperstr. 51

45138 Essen

Redaktion: Dipl.-oec. Jürgen Burks

Tel +49 201 894 15 60

Fax +49 201 894 15 10

E-Mail band@business-angels.de

BANDquartal wird kostenlos an interessierte Leser verteilt.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Sponsoren:



Finanzgruppe

KFW



High-Tech Gründerfonds



Osborne
Clarke